



SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Reken

SPD-Fraktion Reken, Wagnerring 5, 48734 Reken

Bürgermeister
Manuel Deitert
Rathaus

48734 Reken

Reken, den 24.11.2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die SPD-Fraktion beantragt für den kommenden Sitzungsblock folgenden Antrag auf die Tagesordnung zu nehmen:

- Neueinführung einer „ÖPNV-Umlage“ im Rahmen der Kreisumlage des Kreises Borken

In der Ratssitzung am 18.11.2021 ist im Rahmen der Präsentation des Entwurfes des Haushaltsplans 2022 von Ihnen der geplante Probetrieb der ÖPNV-Linie „Baumwollexpress“ ab dem nächsten Jahr thematisiert worden. Im Zusammenhang mit der Kreisumlage in 2022 sind die Kosten für den Betrieb dieser Buslinie für die kreisangehörige Gemeinde Reken von Ihnen mit einem Anstieg der Kreisumlage um möglicherweise 0,2 Punkte beziffert worden.

Der „Baumwollexpress“ soll eine neue, direkte ÖPNV-Verbindung zwischen Bocholt, Rhede, Südlohn-Oeding, Borken-Burlo, Vreden und Ahaus-Alstätte (bzw. Gronau) herstellen.

Alle kreisangehörigen Gemeinden und Städte des Kreises Borken müssen die Betriebskosten (nach aktuellem Stand der Beratungen im Kreisverkehrsausschuss ca. 1,2 Mio. € p.a.) der neuen Buslinie über die Kreisumlage mitfinanzieren, auch wenn sie keinen direkten „Nutzen“ davon haben (z.B. weil diese Buslinie wie am Beispiel der Gemeinde Reken ausgeführt, nicht in Reken verkehrt).

Diese Art der ÖPNV-Umlagefinanzierung kann als ein solidarisches, jedoch „nicht-verursachergerechtes“ Finanzierungssystem angesehen werden.

In anderen Kreisen, wie z.B. im benachbarten Kreis Recklinghausen wird der ÖPNV im Kreisgebiet bereits seit vielen Jahren nicht mehr über die allgemeine Kreisumlage sondern über die sog. „ÖPNV-Umlage“ finanziert. Diese Umlage zahlen die kreisangehörigen Städte separat an den Kreis.

Welchen Betrag eine einzelne Kommune dabei an den Kreis zahlt, hängt im bedeutenden Maße davon ab, wie viele ÖPNV-Kilometer in der jeweiligen Stadt gefahren, d.h. welches



SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Reken

ÖPNV-Angebot (Anzahl Buslinien, Betriebstakte und -zeiten der Buslinien) den Bürgerinnen und Bürgern dort angeboten wird.

Daher „bezahlen“ die kreisangehörigen Städte im Kreis Recklinghausen im Wesentlichen aber auch nur für die ÖPNV-Leistungen, die in ihrem eigenen Stadtgebiet angeboten werden. Die kreisangehörigen Städte werden deshalb auch bei allen Entscheidungen, die das ÖPNV-Angebot in ihrer Stadt betreffen, vom Kreis Recklinghausen beteiligt. Diese Art der ÖPNV-Finanzierung kann als „verursachergerecht“ betrachtet werden.

Die Einführung einer „ÖPNV-Umlage“ für die Finanzierung der ÖPNV-Leistungen im Kreis Borken hätte für die Gemeinde Reken den Vorteil, dass sie die Betriebskosten neuer Buslinien, die nicht im Gemeindegebiet Reken verkehren (wie im konkreten Fall der „Baumwollexpress“), nicht mehr über die allgemeine Kreisumlage mitfinanzieren müsste.

Beschlussempfehlung:

Der Rat beschließt die Verwaltung damit zu beauftragen, Gespräche mit der Kreisverwaltung mit dem Ziel der Einführung einer kreisweiten, verursachergerechten „ÖPNV-Umlage“ im Rahmen der Kreisumlage des Kreises Borken aufzunehmen und anschließend dem Rat über das Ergebnis (der Gespräche) zu berichten.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Zander
- SPD-Fraktion Reken –